

# Bloß eine Null zu viel

## 10. Platz für Schule An der Gartenstadt

Von Karen Grell

**WANDSBEK.** Die Schule An der Gartenstadt hat sich am Deutschen Schulpreis beteiligt, wurde zwischen vielen Bewerbern unter die besten zwanzig nominiert und ist sogar als einzige Hamburger Schule mit nach Berlin zur Endausscheidung gegangen.

Obwohl sie den ersten Platz angestrebt hatten, sind die Schüler

Delegation aus Berlin natürlich trotzdem, denn immerhin können sie sich die beste Hamburger Schule nennen und auch das Ergebnis kann sich doch wohl sehen lassen.

Die Tage in Berlin haben bei den Schülern aus Wandsbek-Gartenstadt großen Eindruck hinterlassen. Auch wenn die Reden oft zu lang waren, gab es in den Pausen dazwischen stets gratis Eis und tolle Spiele. „Wir

Geld, meinen die drei Berlinreisenden, die in der Woche gerade einmal zwei Euro Taschengeld zur Verfügung haben. Auf der Bühne der Robert-Bosch-Stiftung stellten die Schüler aus allen Bundesländern dann ihre eigene Schule noch einmal vor, unterstützt durch einen kleinen Film, der vorher von einem Team der Stiftung erstellt worden war. „Etwas schade, dass dort nur das grüne Umfeld der Gartenstadt-Schule angepriesen wurde“, bedauerte Regina Schubert, die Leiterin der Grundschule, die weiß, wie viel mehr sie und ihre Kinder zu bieten haben. Englisch ab der ersten Klasse, Förderung für besondere Begabungen und eine ganze Reihe toller Nachmittagsangebote machen die Grundschule zu einer der begehrtesten in Wandsbek.

In der Kinderkonferenz der Schule soll nun eine passende Verwendung für das Preisgeld gefunden werden. „Wir entscheiden alle zusammen, was mit dem Geld passieren wird“. Für ein weiteres Smartboard würde es allerdings schon fast ausreichen. Von der Reise nach Berlin werden die Stina, Maximilia und Jasper, die im Namen aller Schüler mit dabei waren. Der 10. Platz gilt nun als Trostpreis und wurde dennoch mit 2000 Euro belohnt. Nicht wenig



jetzt mit dem zehnten in der Tasche wieder nach Hause gekommen. „Einmal eine Null zu viel“, die Grundschüler nehmen es gelassen und planen nun ihren erneuten Auftritt vor der Jury in zwei Jahren. Gefeiert wurde die

haben so viel in Berlin erlebt“, schwärmen Stina, Maximilia und Jasper, die im Namen aller Schüler mit dabei waren.

Der 10. Platz gilt nun als Trostpreis und wurde dennoch mit 2000 Euro belohnt. Nicht wenig